

Pressemitteilung

Colliers International: Bargeld in Deutschland beliebteste Bezahlart // Britische Senioren sind "Tech-Freaks"

- **Große Unterschiede weltweit bei Einkaufsgewohnheiten**
- **Briten kaufen mehr als alle anderen Europäer online ein**

Cannes, 15. November 2016 – Nach Angaben von Colliers International gewinnt der Online-Einkauf weltweit weiterhin schnell an Attraktivität. Allerdings weichen das Kaufverhalten und die Art der Bezahlung global weit voneinander ab.

Großbritannien ist in Europa der bedeutendste Markt für E-Commerce. Der Online-Umsatz beläuft sich dort derzeit auf rund 160 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Die britischen Senioren gehören weltweit zu den größten „Tech-Freaks“. 78 Prozent der Internetnutzer über 65 kaufen online ein.

Während die Briten dem Online-Handel gegenüber offen sind, verläuft in anderen Ländern die Entwicklung etwas langsamer. Die Italiener sind unter den Westeuropäern diejenigen, die diese Art des Einkaufs am seltensten nutzen. Nur 68 Prozent haben hier Zugang zum Internet und lediglich 26 Prozent machen Gebrauch von der Möglichkeit, online einzukaufen.

Sabine Schulz, Head of Retail Letting bei Colliers International in Deutschland: „Eigentlich könnte man davon ausgehen, dass das Einkaufsverhalten in einer globalisierten Welt immer einheitlicher wird. Allerdings zeigt unsere Studie, dass die Art, wie Menschen einkaufen und für die erstellten Produkte bezahlen, sehr unterschiedlich bleibt. Diese Verhaltensmuster sind für Einzelhändler und auch für die Entwickler und Eigentümer von Einzelhandelsflächen von hoher Bedeutung. Auf der einen Seite hat die Ausbreitung des Online-Handels zweifelsohne einige Einzelhändler in ihrer Expansionsstrategie gebremst. Aber auf der anderen Seite ist eine wachsende Nachfrage nach Immobilien zu verzeichnen, da reine Online-Marken oft auch stationäre Läden eröffnen und Lagerflächen benötigt werden, um die Abwicklung von Online-Aufträgen zu unterstützen.“

Der Colliers-Report zeigt zudem auf, wie Kunden weltweit für ihre Einkäufe bezahlen. Demnach ist Bargeld immer noch die beliebteste Bezahlart. Dies trifft insbesondere für China, Russland, Spanien, Deutschland, Polen und Italien zu. Französische Kunden zahlen im Vergleich zu anderen europäischen Verbrauchern am häufigsten mit einem Scheck, während Konsumenten in den Niederlanden und Schweden sich langsam zu einer bargeldfreien Gesellschaft entwickeln. Diese nutzen zudem Plattformen wie zum Beispiel den Online-Service von iDEAL und Swish, eine schwedische App, die ursprünglich entwickelt wurde, damit Freunde sich die Restaurantrechnung teilen können. Aktuell wird sie von mehr als der Hälfte der Schweden genutzt.

Der Anteil der grenzübergreifenden Transaktionen steigt im Online-Handel schnell an, da Konsumenten ein immer größeres Vertrauen in den Einkauf auf ausländischen Webseiten entwickeln. Die Händler bieten demnach mehrere Bezahlmethoden, um ihren Umsatz zu steigern, und sie liefern Ware in fast alle Regionen der Welt. Großbritannien, die USA, China und Deutschland sind weltweit die bedeutendsten Online-Exporteure. Bis 2020 werden 45 Prozent der Online-Käufe im Ausland getätigt. Die Höhe der grenzübergreifenden Käufe wird voraussichtlich von 230 Milliarden US-Dollar im Jahr 2014 auf 1 Billion US-Dollar im Jahr 2020 ansteigen.

Weitere Ergebnisse des Colliers-Reports:

- In Deutschland, Spanien und Polen wächst die Anzahl der Online-Käufer in Europa am schnellsten. Deshalb wird dort die Entwicklung von entsprechenden Logistikstandorten beschleunigt.
- Briten, Japaner und Spanier geben am meisten Geld für Unterhaltung aus, während die Russen und Chinesen in dieser Kategorie die Schlusslichter sind.
- In Großbritannien wurden 29 Prozent der Online-Käufe 2015 über ein Mobilgerät getätigt. Verbraucher in Polen, Russland und Italien hingegen sind weniger geneigt, ihre Mobilgeräte für Online-Transaktionen zu nutzen, obwohl die Anzahl der Nutzer von Mobilgeräten dort höher ist.
- Die E-Käufer in Großbritannien kaufen gern in internationalen Online-Shops. 56 Prozent haben bereits Güter über Webseiten aus dem Ausland, wie zum Beispiel China oder den USA bezogen. Ein Viertel des russischen Online-Handels wird grenzübergreifend getätigt. Dabei handelt es sich bei 80 Prozent um chinesische Webseiten.

Schulz: "Die veränderte Kaufkraft der Verbraucher, die Auswahl, die sie treffen, der Trend zur Verstädterung und die schnelle Entwicklung der technischen Voraussetzungen führen zu einem tiefgreifenden Wandel im Verhalten der Konsumenten. Wo Menschen einkaufen, was sie kaufen, wie sie kaufen und selbst wie sie diese Güter bezahlen wird von der fortschreitenden Technik und dem Internet beeinflusst. Deswegen ist es für Handel und Marken, die grenzübergreifend aktiv sind, wichtig zu verstehen, wie Verbraucher in unterschiedlichen Märkten einkaufen."

Im Fokus: Der deutsche Konsument

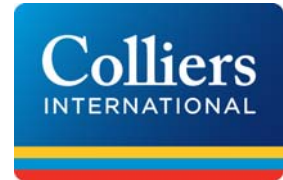
Der deutsche Konsument bevorzugt bares Geld. Er macht ungern Schulden und nutzt selten Kreditkarten – nur 6 Prozent aller Deutschen verfügen über eine solche. Im Vergleich nennt der amerikanische Konsument im Durchschnitt 2,96 Kreditkarten pro Kopf sein eigen.

Deutschland ist eine hochgradig digitale Gesellschaft – 86 Prozent nutzen das Internet und 73 Prozent kaufen online ein. Beim so genannten M-Commerce stehen sie den Briten kaum nach, denn fast 28 Prozent der deutschen E-Commerce-Transaktionen wurden über mobile Geräte abgewickelt.

Deutsche mögen alternative Zahlungsmethoden, wenn sie online einkaufen - Sofort, PayPal oder Giropay sind einige der populärsten Bezahlarten, da Kreditkarten wenig verbreitet sind. Mehr als die Hälfte der deutschen E-Konsumenten kaufen in ausländischen Stores, hauptsächlich aus Großbritannien, den USA und China. Die Deutschen sind zudem kritische E-Konsumenten, denn mehr als 40 Prozent der Kunden schickten die bestellte Ware im Jahr 2015 zurück. Bekleidung und Schuhe sind die populärsten Artikel beim Online-Kauf, und da Deutsche gern lesen, sind Bücher die zweitbeliebteste Warenkategorie, die online bestellt wird.

Obwohl die Deutschen über eine sehr hohe Kaufkraft verfügen, gehen sie gern auf Schnäppchenjagd und kaufen Nahrungsmittel häufig bei Discontnern. Der Kauf von Nahrungsmitteln online wird ebenfalls immer populärer – 13 Prozent der Deutschen bestellen bereits online Lebensmittel.

Deutsche reisen gern innerhalb Europas – Frankreich, Österreich, Italien, Spanien,



Polen und die Türkei sind dabei die beliebtesten Reiseländer. Zudem geben sie in Polen von allen Nationalitäten das meiste Geld aus.

Weitere Informationen zu Colliers International Deutschland:

Die Immobilienberater von Colliers International Deutschland sind an den Standorten in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart und Wiesbaden vertreten. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Vermietung und den Verkauf von Büro-, Gewerbe-, Hotel-, Industrie-, Logistik- und Einzelhandelsimmobilien, Fachmärkten, Wohnhäusern und Grundstücken, Immobilienbewertung, Consulting sowie die Unterstützung von Unternehmen bei deren betrieblichem Immobilienmanagement (Corporate Solutions). Weltweit ist die Colliers International Group Inc. (Nasdaq: CIGI) (TSX: CIG) mit mehr als 16.000 Experten und 554 Büros in 66 Ländern tätig. Für aktuelle Informationen von Colliers International besuchen Sie www.colliers.de/newsroom oder folgen uns bei [Twitter](#) @ColliersGermany, [LinkedIn](#) und [Xing](#).

Ansprechpartner:

Sabine Schulz
Head of Retail Letting Deutschland
Colliers International
T +49 89 624294-892
M +49 151 53839964
sabine.schulz@colliers.com
www.colliers.de

Martina Rozok
ROZOK GmbH
T +49 30 400 44 68-1
M +49 170 23 55 988
m@rozok.de
www.rozok.de